

Medienmitteilung vom 26. Oktober 2012

Grüne kritisieren Sparmassnahmen beim Personal Sparmassnahme beim Lohn schadet dem Kanton

Die Grünen Kanton Bern kritisieren die vom Regierungsrat vorgeschlagene Sparmassnahme bei der Lohnentwicklung des Kantonspersonals. Diese verschlechtert die Konkurrenzfähigkeit des Arbeitgebers Kanton Bern auf dem Arbeitsmarkt weiter. Die Sicherstellung eines guten Leistungsangebots für die Bevölkerung wird damit in Frage gestellt.

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den nach der Abstimmung vom 23. September nötig gewordenen Ausgleich des Voranschlags unter anderem durch die Streichung der budgetierten Lohnmassnahmen zu erreichen. Angesichts der angesprochenen Konkurrenzfähigkeit des Kantons auf dem Arbeitsmarkt kritisieren die Grünen diesen Entscheid als unverständlich und falsch.

Seit den 1990er Jahren wurde der im kantonalen Lohnsystem vorgesehene Gehaltsaufstieg kaum je vollständig ausgerichtet. Die Lehrkräfte und das Kantonspersonal haben so mehrere Milliarden zur Sanierung des Kantonshaushalts beigetragen. Der gegenüber vergleichbaren Arbeitgebern massive Lohnrückstand wird für den Kanton Bern immer mehr zum Risiko. Die Grünen werden sich gemeinsam mit betroffenen Organisationen gegen diese und weitere Sparmassnahmen zu Lasten des Personals wehren. Nötig ist stattdessen die Realisierung der Lehrerstellungs- und Personalgesetz-Revision, welche die Basis für eine faire Lohnentwicklung schaffen würde.

Die Grünen begrüssen, dass der Regierungsrat bestrebt ist, wenigstens einen Teil der aufgrund der Senkung der Motorfahrzeugsteuern wegfallenden Mittel beim Unterhalt der Kantonsstrassen und den Dienstleistungen des Strassenverkehrsamts zu kompensieren. Der in diesem Bereich eingesparte Betrag fällt allerdings sehr bescheiden aus – die Grünen werden prüfen und allenfalls beantragen, dass das entsprechende Sparvolumen erhöht wird.

In seiner Medienmitteilung kündigt der Regierungsrat weitere Sparmassnahmen in der Höhe von über 50 Mio. Franken bei den kantonalen Leistungsangeboten an. Die Grünen bedauern, dass diese Massnahmen noch nicht konkretisiert werden. Allerdings erachten es die Grünen sowieso als falsch, während der laufenden Angebots- und Strukturüberprüfung ASP kurzfristige Sparmassnahmen zu realisieren, welche womöglich den Ergebnissen der ASP diametral entgegenlaufen werden. Die Grünen werden sich zu gegebener Zeit zu den konkreten Sparmassnahmen äussern.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, Grossrat, Tel. 079 263 47 68